

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 71 (1991)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zustande, nachdem Frankreich 1965 während sechs Monaten eine Politik des leeren Stuhles betrieben hatte. Frankreich fühlte sich durch die damals geplante EG-Finanzierungsordnung, die eine Stärkung der EG-Kommission und des EG-Parlamentes zur Folge gehabt hätte, in seinen nationalen Interessen bedroht. Zu Beginn des Jahres 1966 beschlossen die Mitgliedstaaten an einer Regierungskonferenz in Luxemburg (daher der Name «Luxemburger Kompromiss»), zu der die EG-Kommission bezeichnenderweise nicht eingeladen worden war, dass wenn ein Staat eine Frage als für ihn von «vitalem Interesse» bezeichne, ein Beschluss nur einstimmig gefällt werden dürfe. — <sup>3</sup> Das Eurobarometer ist eine regelmässig erscheinende Publikation der EG-Kommission, die die Meinungen der EG-Bürger zu verschiedenen Themen in statistischer Form weitervermittelt. — <sup>4</sup> Vgl. Developments in the European Communities, 31. Report, January 1988, Dublin, Stationary Office. — <sup>5</sup> Parliamentary debates, Dail Eirann, 23 June 1970, col.1650. — <sup>6</sup> Parliamentary debates, Dail Eirann, 23 June 1970, col.1649. Der Verfasser dankt Prof. Dr. Klöti und Prof. Dr. Ruloff für ihre freundliche Hilfe.



## Internationales Banking mit Fingerspitzengefühl.



Gerade im internationalen Banking sind Einfühlungsvermögen und Erfahrung von entscheidender Bedeutung. Etwa für die Beurteilung verschiedenster Risiken, die Einführung in unbekannte Märkte oder für eine professionelle Hand im Devisenhandel. Nicht umsonst verfügt die Volksbank bei allen Ausland-Stützpunkten auch über einheimische Kenner – um Ihre internationalen Geschäftsinteressen mit der Sorgfalt eines echten Partners wahrzunehmen. Unsere Niederlassungen, Vertretungen und Korrespondenten garantieren Ihnen einen direkten (und kompetenten) Anschluss ans Weltgeschehen. Ob in St. Moritz oder São Paulo, ob in Horgen oder Hongkong.

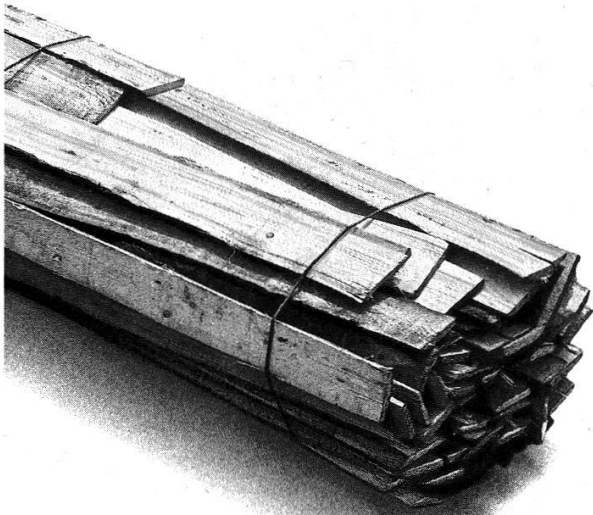


*Für Sie kennen wir  
keine Grenzen.*

**Schweizerische Volksbank**

*Weltweit: London, New York, Tokio, Singapur, Hongkong, São Paulo*

## Restholz restlos genutzt



**z.B. für  
Renovationen**

## Und Altbauten feiern ein gelungenes Comeback

In vielen Altbauten steckt ein kostbarer Kern. Um ein solcher zu bleiben, muss er jedoch gepflegt und den Wohnbedürfnissen von heute angepasst werden. Denn Substanz erhalten heisst Werte erhalten. Mit erprobten, wohngerechten Baumaterialien und Systemen. Und immer mit Rücksicht auf die besonderen Gegebenheiten und Charakteristiken eines Baus.

Pavatex hat für jeden Bauteil den Baustoff, der auch wirklich passt. In Qualität, Form und Funktion. Und bietet damit eine Vielzahl von Möglichkeiten, bestehende Bausubstanz sinnvoll zu nutzen und biologisch richtig zu sanieren. Zum Schutz gegen Schall, Wärmeverlust oder gegen sommerliche Hitze. Für Böden, Wände, Decken und Dächer.

Die dämmstarken Holzfaserplatten von Pavatex sind durch und durch aus Schweizer Holz. Bewährt, wirtschaftlich und umweltfreundlich. Das ideale, weil zeitgemässe Baumaterial. Für sanfte Renovationen und behagliches Wohnen. Es lohnt sich, die Platten und ihre Vorteile im Detail zu kennen. Verlangen Sie unsere Unterlagen. Lieferanten für Pavatex-Baustoffe sind der Baumaterial- und Plattenhandel. Oder das Holzbaugeschäft in Ihrer Nähe.

**Tel. 042-36 55 66. Pavatex schafft's!**

Pavatex AG, 6330 Cham



**pavatex**®

**Holz in Bestform.**





## Ein Blick in die Zukunft

Als Chemieunternehmen, das in über 60 Ländern tätig ist und weltweit 90 000 Mitarbeiter beschäftigt, tragen wir eine entsprechend grosse Verantwortung. Die Verantwortung zum Beispiel, Wege zu umweltgerechteren Technologien und Produkten zu finden. Oder Heilmittel gegen heute noch unbesiegte Krankheiten zu entwickeln. Forschung und Entwicklung sind für uns des-

halb eine Herausforderung ersten Ranges – in die wir rund ein Zehntel unseres Umsatzes investieren.

Ciba-Geigy erforscht und entwickelt Spezialitäten für viele verschiedene Bereiche:  
Farbstoffe und Chemikalien – Heilmittel –  
Produkte für die Landwirtschaft – Kunststoffe –  
Additive – Pigmente – Elektronische Systeme –  
Kontaktlinsen und Linsenpflegemittel.